

Gesetz = Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

— Nr. 27. —

(Nr. 3149.) Allerhöchster Erlass vom 15. Juni 1849., die Aufhebung des Verbots der Pferde-Ausfuhr über die Grenzen gegen die nicht zum deutschen Bundesgebiete gehörigen Länder betreffend.

Mit Rücksicht auf die in dem gemeinschaftlichen Berichte vom 24sten v. M. angeführten Gründe finde Ich Mich veranlaßt, das in Meinem Erlasse vom 16. März v. J. (Gesetz-Sammlung S. 74.) angeordnete Verbot der Ausfuhr von Pferden über diejenigen Grenzen der Monarchie, an welche diese an andere als die zum deutschen Bundesgebiete gehörigen Länder stößt, wieder aufzuheben, und bestimme, daß dieses Verbot überall vom Tage der Publikation der gegenwärtigen Verordnung außer Kraft treten soll. Ich beauftrage Sie, die hierzu nöthigen Anordnungen ungesäumt zu treffen.

Bellevue, den 15. Juni 1849.

Friedrich Wilhelm.

Gr. v. Brandenburg. v. Strottha. von der Heydt. v. Rabe.

An die Minister des Krieges, für Handel, der Finanzen, und an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

(Nr. 3150.) Allerhöchster Erlaß vom 15. Juni 1849. wegen der den Gemeinden Sachsa und Clettenberg in Bezug auf den von denselben vorgenommenen Ausbau der Straße von der Hannoverschen Grenze bei Steina über Sachsa, Neu-
hof und Clettenberg nach Holbach zum Anschlusse an die Straße von
Nordhausen nach Nirei bewilligten fiskalischen Vorrechte.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage zu dem von den Ge-
meinden Sachsa und Clettenberg unternommenen Ausbaue der Straße von der
Hannoverschen Grenze bei Steina über Sachsa, Neu-
hof und Clettenberg nach
Holbach zum Anschlusse an die Straße von Nordhausen nach Nirei Meine Ge-
nehmigung erteilt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Recht zur Expro-
priation der für die Chaussee erforderlichen Grundstücke, so wie das Recht zur
Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungs- Materialien nach Maaßgabe
der für die Staatschaussees geltenden Bestimmungen auf die obengedachte Chaus-
see Anwendung finden soll. Zugleich will Ich den Unternehmern das Recht
zur Erhebung des Chausseegeldes nach dem jedesmal für Staatsstraßen beste-
henden Chausseegeld-Tarif bewilligen, auch sollen die dem Chausseegeld-Tarif vom
29. Februar 1840. angehängten Vorschriften wegen der Chausseepolizei = Ver-
gehen auf die Eingangs bezeichnete Straße Anwendung finden. Der gegen-
wärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu
bringen.

Bellevue, den 15. Juni 1849.

Friedrich Wilhelm.

v. d. Heydt. v. Rabe.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und an den
Finanz-Minister.

(Nr. 3151.) Allerhöchster Erlaß vom 15. Juni 1849., betreffend die Errichtung eines Ge-
werbegerichtes für die Grafschaft Bernigerode.

Auf Ihren Bericht vom 30. Mai d. J. genehmige Ich hierdurch für den
Bezirk der Grafschaft Bernigerode die Errichtung eines Gewerbegerichtes,
dessen Sitz in der Stadt Bernigerode sein, und welches in der Klasse der
Arbeitgeber aus drei Mitgliedern des Handwerker- und zwei Mitgliedern des
Fabrikenstandes, in der Klasse der Arbeitnehmer aber aus je zwei Mitgliedern
des Handwerker- und des Fabrikenstandes bestehen soll.

Bellevue, den 15. Juni 1849.

Friedrich Wilhelm.

v. d. Heydt. Simons.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche
Arbeiten und den Justiz-Minister.